

## *Lernen kann man lernen*

Bereits zum elften Mal begann das neue Schuljahr an der Hutbergschule für alle Klassen mit einer besonderen Projektwoche, die beim Lernen vor allem das WIE in den Mittelpunkt stellte.



Methodenlernen –  
ein schuleigenes Curriculum

Eine Besonderheit unserer Hutbergschule stellt das „Methodenlernen“ dar, das jeweils nach den Sommer- und nach den Winterferien in einer Projektwoche stattfindet und Teil unseres Schulprogramms ist.

Im Laufe dieser Woche arbeiten wir zielgerichtet an der Vermittlung sowie aktiven Aneignung wichtiger Lern- und Arbeitstechniken. Ziel dabei ist die Stärkung der Kompetenz zur eigenständigen Gestaltung persönlicher Lernprozesse und die Befähigung zur Selbstevaluation.

Auf der Basis von H. Klipperts „Methodenlernen in der Grundschule“ erarbeiteten unsere Lehrer ein schuleigenes Konzept zur Vermittlung einer fundamentalen Methodenkompetenz, nach welchem die Kinder in sogenannten Trainingsspiralen mit jahrgangsgemäßer Progression sowohl kommunikative und soziale als auch handwerkliche und gedankenstrukturierende Grundtechniken erlernen und üben. Diese Grundtechniken sind – als eine Art Rüstzeug – integrativer Bestandteil jeglicher Lernprozesse und stellen daher eine wichtige Voraussetzung für das weiterführende Lernen dar. Deshalb findet auch nach den Projektwochen in allen Jahrgangsstufen eine kontinuierliche Einbettung der Methodenschulung durch häufige Anwendung der erlernten Arbeitstechniken im Unterricht statt. Methodenlernen trägt zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit unserer Schüler bei und praktiziert Selbst- und Mitbestimmung. Der Lernzuwachs von Klassenstufe zu Klassenstufe erfolgt dabei in konzentrischen Kreisen.

Text: S. Plexnies

Bild: Hutbergschule